

Anna Stöhr

Die Tiroler Boulderspezialistin ließ heuer mit ihrem Sieg in Arco aufhorchen, aber dass sie Weltmeisterin in Spanien werden würde, hätte ihr niemand zugetraut.

Dr. Rainer Amstädter, Bergführer, Historiker, Journalist

Sie ist gerade 19. Nach einer halbjährigen Wettkampfpause mit Klettern in Australien, Neuseeland und Malaysia hat sie heuer anschließend die Gesamtwertung des Austria Cup im Bouldern gewonnen und Anfang September den begehrten Boulder-Rock Master in Arco/Trentino, den prestigeträchtigsten Wettbewerb im internationalen Kletterkalender. Nur die besten AthletInnen kletterten in diesem traditionsreichen Event (seit 1986) um die begehrten Trophäen in Bouldern und Vorstieg, die strahlenden Sieger bei den Frauen kamen beide aus Tirol, Anna Stöhr aus Rum bei Innsbruck und die Pitztalerin Angela Eiter. Annas Karriere hat mit dem Gewinn des European Youth Cup im Vorstiegsklettern (Schweiz 2003) steil begonnen; in den folgenden Jahren konzentrierte sie sich zunehmend auf das Bouldern, das Klettern ohne Seil an Felsblöcken oder in der Kletterhalle in Absprunghöhe.

Anna, wie und aus welcher alpinistischen Herkunft bist du zum Wettkampf-Bouldern gekommen?

Meine Eltern klettern auch, sie haben meine Schwester und mich immer mitgenommen, und eines Tages haben wir einen Kletterkurs besucht. Dann sind wir in ein Kletterteam aufgenommen worden und haben dadurch

immer regelmäßiger geklettert. Irgendwann kamen die ersten Wettkämpfe; zuerst in der Kinderklasse, dann in der Jugend und schließlich bei den Erwachsenen. Zuerst bin ich immer mit Seil unterwegs gewesen, doch bei der EM 04 war kein Platz mehr für mich in der Disziplin Vorstieg, und so musste ich gezwungenermaßen beim Bouldern starten, was mich zuerst ärgerte. Doch ich bin mit einem 2. Platz bei meinem ersten internationalen Boulderbewerb belohnt worden. Von dort an habe ich immer mehr Gefallen daran gefunden. Vor allem im Freien reizt es mich zur Zeit einfach mehr.

Wie sehen dein Trainingsalltag und dein Jahrestraining als Kletterprofi aus?

Das wichtigste Trainingsprogramm für mich lautet: klettern, klettern, klettern und niemals den Spaß daran verlieren. Vor allem ist es auch wichtig, so oft wie möglich ins Freie zu gehen; dort lernt man sehr wichtige Dinge, und außerdem macht es mehr Spaß.

Welche Rolle/Funktion haben deine Trainer Rupert Messner und Reinhold Scherer für dich?

Rupi und Reini sind für mich nicht nur meine Trainer, sondern auch sehr gute Freunde.

Österreichs First Lady des Boulderns

Zur Zeit trainiere ich hauptsächlich mit Rupi; er schreibt meine Trainingspläne, und wir bouldern oder klettern manchmal gemeinsam, ob in der Halle oder am Fels.

Welche Rolle spielten deine Eltern bei deiner sportlichen Entwicklung?

Meine Eltern haben mir dabei sehr geholfen. Sie haben mich und meine Schwester anfangs immer zum Klettern mitgenommen und sind später überall hingefahren, um zu trainieren. Sie haben sich aber niemals eingemischt, was ein großer Vorteil ist.

Klettern deine Eltern jetzt noch?

Meine Eltern sind beide begeisterte Kletterer, sie bevorzugen alpine Kletterei oder Sportklettern, nur das Bouldern ist ihnen ein wenig fremd; sonst beherrschen sie jede Disziplin.

Kannst du vom Wettkampfklettern leben?

Dieses eine Jahr ist sich finanziell optimal ausgegangen, dank meiner Sponsoren, Mammut, Sporthilfe, ÖAV und dem Kletterzentrum Tivoli. Davon leben kann man aber nur, solange man

ganz vorne mitmischt; und wie lange das der Fall ist, kann man nie vorher planen. Deshalb will ich langfristig nicht davon leben, obwohl ich mir noch ein paar Jahre „nur“ Klettern durchaus vorstellen kann ...

Wie lange wird – kann – soll deine Wettkampfkarrriere dauern?

So lange es mir so viel Spaß macht wie bisher, sehe ich noch keinen Grund aufzuhören; und auch wenn ich eines Tages mit den Wettkämpfen aufhöre, werde ich trotzdem weiterhin klettern, das ist fix!!

Die aktive Zeit von SportkletterInnen wird immer kürzer, die Konkurrenz immer härter – bereitest du dich auf eine Berufslaufbahn nach dem Wettkampfklettern vor?

Auf alle Fälle, ich habe gerade angefangen, Sport zu studieren, Psychologie werde ich im nächsten Sommersemester eventuell noch dazunehmen.

Was lehrt dich das Wettkampfklettern, was gibt es dir?

Durch die Wettkämpfe habe ich gelernt, mein Bestes zu

geben, genau in dem Moment, wenn's draufankommt. Außerdem sind Wettkämpfe eine gute Gelegenheit, nette Leute aus den verschiedensten Ländern und Kulturkreisen kennen zu lernen.

Empfindest du dich wegen deiner Leistungsportorientierung als Egoistin?

Nein, eigentlich nicht. Vor allem draußen ist man oft mit Freunden unterwegs, man berät sich gegenseitig, gibt sich Tipps, spottet sich gegenseitig, einer ist auf den anderen angewiesen. Egoisten haben da keinen Platz.

Beschäftigst du dich ausschließlich mit dem Klettern?

Klettern hat für mich einen großen Stellenwert, aber man braucht natürlich auch andere Dinge, wie für mich Kino, Snowboarden, Schwimmen, Kaffeetrinken, Lesen ...

Welcher Wettkampferfolg war für dich der bisher schönste?

Mein erster Weltcup Sieg in Grindelwald 2006; aber eigentlich ist jeder Erfolg, bei dem man

sein Bestes gegeben hat, sehr schön. Abseits vom Wettkampf ist es auch genial, schöne Boulder draußen zu bezwingen, an einem kalten Tag mit Freunden, das hat was!

Wie wichtig wäre es für die Entwicklung des Kletterns, wenn es eine olympische Disziplin würde?

Ich glaube, es wird noch eine Weile dauern, bis Klettern eine olympische Disziplin wird; deshalb ist das schwer abschätzbar.

Was sind deine wichtigsten noch offenen Träume beim Wettklettern?

Am Fels ist für mich vor allem wichtig, viele Gebiete kennen zu lernen und dadurch viel zu reisen; Südafrika, Amerika und viele Gebiete in Europa stehen da noch am Programm. Im Wettkampf wäre ein großer Traum, den Gesamtweltcup im Bouldern zu gewinnen.

Wo und was willst du in 10 Jahren sein?

Zu weit entfernt; ich bin schon froh, wenn ich weiß, was morgen los ist ...



infos

STECKBRIEF

Geb.: 25. 4. 1988
Wohnort: Rum/Tirol
Größe/Gewicht: 163 cm/54 kg

DIE GRÖSSTEN ERFOLGE:

1. Platz bei der Weltmeisterschaft in Aviles (ESP) 2007
1. Platz Rockmaster Arco (ITA) 2007
1. Platz Weltcup Grindelwald (SUI) 2006
1. Platz Rockmaster Arco (ITA) 2006
2. Platz Jugend-WM Imst (AUT) 2006 Vorstieg
3. Platz Gesamtweltcup 2006



Foto: R. Eder